Permalink: http://gams.uni-graz.at/o:epsg.881

EPSG 881

Inschrift:

Transkription:	[1] Ariomanus [2] Terti f(ilius) et [3] Quarta Mas- [4] cli f(ilia) v(ivi) f(ecerunt) sibi et [5] Vibio f(ilio) an(norum) XXV.
Anmerkungen:	1: V am Ende deutlich kleiner als die anderen Buchstaben. 5: V am Ende deutlich kleiner als die anderen Buchstaben.
Übersetzung:	Ariomanus, Sohn des Tertius und Quarta, Tochter des Masclus haben es zu Lebzeiten gemacht für sich und ihren Sohn Vibius, der mit 25 Jahren verstarb.
Kommentar:	Keltische Namen, die mehrfach belegt sind. Für Ariomanus gibt es sogar den Hinweis darauf, dass der dem Volkstamm der Boier angehören könnte, vgl. dazu CIL III 4594.
Sprache:	Latein
Gattung:	Grabinschrift
Beschreibung:	Platte aus Gummener Marmor an den Rändern bestoßen.
Maße:	Höhe: 59 cm Breite: 70 cm Tiefe: 15 cm
Datierung:	1. Jh.n.Chr.: Die Verwendung keltischer Namen weist auf das Ende des 1. Jhds. hin. Meines Erachtens ist hier eher mit der letzten Phase zu rechnen, als man wieder alte keltische Namen hatte, da Ariomanus einen Vater mit lateinischem Namen hat.
Herkunftsort:	Virunum
Fundort (historisch):	Virunum (http://pleiades.stoa.org/places/197583)
Fundort (modern):	Klagenfurt (http://www.geonames.org/2774326)
Geschichte:	Schon vor 1818 im Haus des Fürsten Rosenberg.
Aufbewahrungsort:	Klagenfurt, Landesmuseum Rudolfinum, Inv.Nr. 29
Konkordanzen:	CIL 03, 04880 ILLPRON 00191 EDH 56636, http://edh-www.adw.uni-heidelberg.de/edh/inschrift/HD56636

Permalink: http://gams.uni-graz.at/o:epsg.881

UBI ERAT LUPA 2062, http://www.ubi-erat-lupa.org/monument.php?id=2062

Literatur: Piccottini, Römersteinsammlung 122-123 Nr. 65.
Führer Parkmuseum 24-25 n. Pfeiler III q.

Abklatsch:

EPSG_881

Aufbewahrung: Kasten

Zustand: gut erhalten

Farbe: hellbraun

Digitalisat

EPSG_881

Impressum:

Herausgeber: Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, Karl-Franzens-Universität Graz

Datenerfassung: Ingrid Weber-Hiden

Datenmodellierung: Zentrum für Informationsmodellierung - Austrian Centre for Digital Humanities, Universität Graz